

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 4 (1909)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sogenannten Kunstgewerbes" würde noch angefertigt, wenn er nicht gern gekauft würde? Nein, das ist eben die Kultur des Sommergast-Geschmackes! Und meint Ihr, alle diese Plakate, die jeden schönen Aussichtspunkt verschandeln, wären möglich, wenn nicht unter hundert Reisenden neunundneunzig davon träumten, nun nächstens auch ihre glänzenden Stiefelwischen oder Detektivromane daneben anpreisen zu können?

Wisst Ihr denn nicht, dass Ihr die Götter für diese Kellner- und Hausknechtseelen seid, die auf Eure Füchse lauern? Würden sie Euch die Plakate hinzupflanzen wagen wenn Ihr sie einmal ernstlich übel nähmet? Dies einzusehen und stets gegenwärtig zu behalten, bringt nun aber auch gleich das erste und einzige Mittel, hier Besserung zu schaffen: Einspruch erheben!

Man zeigt mir irgend ein aberwitziges Machwerk von Reiseandenken zum Kauf: „Nein, das ist zu scheusslich!“ sag' ich mit lachender Grobheit. „Ja, der Geschmack ist so verschieden,“ antwortet die Verkäuferin mit überlegener, doch verletzter Würde. „Richtig; die Niam-Niam treiben sich sogar die Oberlippe durch einen Bierspund auseinander. Verkaufen Sie das hier an die

europäischen Papuas; guten Morgen!“ — Bleib ich vereinzelt solch Grobian und Don Quixote, so wirft man mich in vierzehn Tagen aus dem Badeörtchen hinaus; wiederholt sich der Vorgang aber nur dreimal täglich, so bestellt der Händler in acht Tagen andere Muster, darauf ist jede Wette einzugehen. Und so kann man dem Logierwirt seinen Protzenkasten verekeln, dem Bauer sein Haus wert machen, dass er kein Plakat mehr daran duldet, den Fischer von der blöden Bewunderung einer Städtekunst fünfter Garnitur zurückbringen. Und darum ergeht an alle Kulturfreunde hiermit die Bitte: lasst Euch nichts gefallen; schimpft und sagt Eure Meinung allüberall, und erst recht, wenn nebenan der Protz mit seiner geputzten „Sommerfrau“ seine, dem Autochthonen ja längst im geheimen feststehende „Badegastdummheit“ in Bewunderung nichtswürdigsten Kitchens kundgibt. Es gilt vor allem, die Selbstsicherheit des Sommergast-Geschmackes zu erschüttern, den „Wirt“ fürchten zu lassen, dass sein Kram, sein Protzenkasten, sein Reklamegekreisch nicht mehr „zieht“. Fünfhundert fröhliche Grobiane können den Sieg gegen das Fortwuchern aller Sommergast-Kunst davontragen! Ecrasez l'infâme! (Neues Winterthurer Tagblatt.)

Figürliche und ornamentale

Kunstschmiede-, Treib- und Ziselier-Arbeiten

fertigt in schwerster bis feinsten Ausführung in
Eisen □ Messing □ Kupfer □ Bronze etc.

Mech. Kunstschlosserei J. Gestle, Chur

Beste Referenzen über ausgeführte Arbeiten.



Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur

PREIS: jährlich Fr. 15.—

PROBE-NUMMERN GRATIS

Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

Preisrätsel!

Vornen „J“ und hinten „n“
Nai, wie heißt der Name dem
Reffen der die Luft besiegt?
Schreibs per Karte, dies genügt.

Tausend Preise: 11. a. ff. Stoff zu
einem Herren- od. Damenanzug,
1 Konvert-Boxen (2500 Bilder,
90,000 Artikel), 1 Nähmaschine,
10 Büchsen echten Bienenhonig
und über 1000 andere hübsche Sachen
werden vom beliebten wöchentlich
2 mal erscheinenden

„**Berner Wochenblatt**“
unter die Auflöser verteilt, so daß
jeder Auflöser ein Preis erhält.
Dies reichhalt. Blatt kostet samt seinen
2 schönen Beilagen, dem 8-seit.
„Sonntagsblatt“ und dem beliebten
„Stellen- und Offertenblatt“, den
unglaublich billigen Preis von jährl.,
statt 6—8 Fr. (man höre!) nur
Fr. 4. 70! Auflöser müssen pro 1909
abonnieren. Jeder Neuabonnent er-
hält sofort gratis folgende 3
Geschenke: 1) Große pracht-
voll farbige Weltkarte. (100×63
Centimeter, Ladenpreis Fr. 4. —).
2) Das Neue illust. Zeppelin-
buch, mit vielen neuen Luftschiffen
und spannend zu lesen. 3) Ein
numerierter Prämienchein, mit
Berechtigung auf eine dritte Prämie,
die an die Besitzer des Scheins am
14. Februar zur Verfertigung kommt.
Auflösung m. Abonnieren **sofort**
an das „**Berner Wochenblatt**“ in
Spiez (Bern). S 9455 J



Singer's 239

Aleuronat-Biscuits

(Kraft-Eiweiss-Biscuits)

Beste Touristenproviant

Nährhafter wie Fleisch. 4 mal so
nährhaft wie gewöhnliche Biscuits
Wo unsere Spezialitäten nicht zu
finden, wende man sich direkt an die

Schweiz. Bretzel- und

:: Zwieback-Fabrik ::

Ch. Singer, Basel

EXLIBRIS Benteli A.-G., Bümpliz.

Gefl. hier abtrennen!

Bücherzettel

An die Administration der Zeitschrift „**Die Schweizerische Baukunst**“
(Wagner'sche Verlagsanstalt)

Bern

Außeres Bollwerk 35

Modernstes Waschmittel
PERPLEX
Wäscht-Reinigt-Bleicht von selbst.



Beeilen Sie sich einzukaufen!

UNION-FABRIK
GARSCHULEN
KREUZLERN

Reichhaltiges Lager in
feinen Schuhwaren

FRITZ BEURER
SCHUHHANDLUNG
z. Hans Sachs **ZÜRICH** Bellevueplatz
20 THEATERSTRASSE 20

Nur erste Marken
Vorteilhafte Preise

Heimatschutz

Bestes
Insertionsorgan!

Soeben erschien:

Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Herausgegeben von der Schweizerischen
Vereinigung für Heimatschutz

Mit 6 Kunstbeilagen

4. Tausend

Elegant kartoniert Fr. 4.80

Die ersten 3000 Exemplare wurden
binnen wenigen Wochen abgesetzt.
Zur Erledigung weiterer zahlreich
eingelaufener Bestellungen beschloß
der unterzeichnete Verlag einen Neu-
druck herzustellen, der, solange der
Vorrat reicht, zu obigem Preise
erhältlich ist

Heimatschutzverlag
Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bümpliz

Neu! Neu!
Soeben erschienen:

«Narrenspiegel»

Dargehalten von C. R. Loosli.

Preis:

brochüriert Fr. 3.—; fein gebunden Fr. 4.—.

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag
der **Unionsdruckerei, Bern**
Kapellenstraße 6.

GRAMMOPHONE UND PHONOGRAPHEN

GROSSARTIGE ERFINDUNGEN

Schönste und genussvollste Unterhaltungsapparate
für Familien, Restaurants etc. Grosse Auswahl in
Grammophon-Platten, sowie Edison-Goldgusswalzen.

R. MÜLLER-GYR (vormals
O. Kirchhoff)
Musikinstrumente **BERN** Amthausgasse 3

Gefl. hier abtrennen!

Kont.-Nr.

An die Administration der Zeitschrift „Die Schweizerische Baukunst“ Bern

Ich abonniere hiernit auf die illustrierte Zeitschrift „Die Schweizerische Baukunst“
für ein Jahr vom bis Preis: Jährlich Fr. 12.—,
halbjährlich Fr. 6.—, vierteljährlich Fr. 3.—, den Betrag wollen Sie mit der nächsten Nummer durch Nachnahme erheben.

Unterschrift: Ort:

Straße und Nr.: Kanton:

Bitte recht deutlich schreiben!

Mitte Januar beginnt zu erscheinen:

Jahrgang 1909

Die

Ende Januar

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst
erscheint Ende jedes Monats.
Abonnement: 12 Hefte jährlich
12 Fr., im Ausland 15 Fr.

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.

Redaktion: Dr. phil. C. H. Baer, Architekt, B. S. A., * Zürich V.

Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Auseres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspal-
tige Nonpareillezeile oder de-
ren Raum 40 Cts. Größere
Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Diese neue Zeitschrift, in der das gesamte Bauschaffen der Schweiz zur Darstellung und Besprechung kommen soll, bezweckt eine möglichst enge Verbindung zwischen den Architekten, den Gewerbetreibenden und dem Publikum herzustellen und hofft dadurch, mit der Zeit zum Mittelpunkt aller baulichen und kunstgewerblichen Bestrebungen unseres Landes zu werden. Sie wird vorerst monatlich einmal erscheinen, im Format des „Heimatschutz“, in sorgfältiger Ausstattung, reich illustriert und mit farbigen Beilagen; trotzdem ist der Preis des Jahresabonnements auf nur Fr. 12 für die Schweiz und Fr. 15 für das Ausland festgesetzt worden.

Die „Schweizerische Baukunst“ wird nicht nur den Architekten und

den mit ihnen zusammenarbeitenden Künstlern und Bauhandwerkern als langersehntes Verkündigungsblatt willkommen sein, sondern auch allen Kunstfreunden als wertvolle Ergänzung der vorhandenen schweizerischen Zeitschriften und als Ersatz für die zahlreichen ausländischen Publikationen, auf die man bis jetzt fast ausschließlich angewiesen war. Es sollte daher jeder, der sich für eine ernsthafte heimatische Baukunst interessiert, die nebenstehende Bestellkarte zu einem Probe-Abonnement auf die auch in ihrer Ausstattung einzigartige neue Zeitschrift benutzen; das Januar-Heft kann in jeder Buchhandlung eingesehen werden. (Vergleiche auch die Besprechung im Textteil dieser Nummer S. 8).

* Redakteur des „Heimatschutz“.

CHAMPAGNE STRUB



BLANKENHORN & CO.
BÂLE

MOER
PARIS